



SCHWERPUNKTFRAGEN 2017

Auch in diesem Jahr hat der IVA 8 Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden im Internet unter www.iva.or.at veröffentlicht.

ÖSTERREICHISCHE POST AG

1. Wie viele **Mitarbeiter** (ohne Vorstand) hatten 2016 einen Jahresgesamtbezug von **mehr als 200.000 Euro** und wie viele davon einen Jahresgesamtbezug von **über 500.000 Euro**?

Im Jahr 2016 hatten bei der Österreichischen Post insgesamt 18 Mitarbeiter (ohne Vorstand) einen Jahresgesamtbezug von über 200.000 EUR (fixe und variable Gehaltsbestandteile). Kein Mitarbeiter hatte einen Jahresbezug, der über 500.000 EUR lag.

2. Wie viele **Mitarbeiter** hatten im Berichtsjahr einen **Jahresbezug von weniger als 25.000 Euro**? (Vollzeitbeschäftigung, volles Jahr, ohne Lehrlinge)

Im Jahr 2016 hatten 2.645 Mitarbeiter der Österreichischen Post einen Verdienst von unter 25.000 EUR.

3. **Aktionariat (in %)** – soweit Informationen vorhanden bzw. Schätzung
 - **Mitarbeiter** (ohne Vorstand)
 - **Vorstand, Aufsichtsrat**
 - **Retail-Aktionäre** – aufgegliedert nach Inland - Ausland
 - **ausländische Investoren**

Die Aktien der Österreichischen Post sind als Inhaberpapiere ausgestaltet. Die Republik Österreich ist über ihre 100%ige Tochtergesellschaft ÖBIB zu 52,85% an der Österreichischen Post beteiligt. Darüber hinaus sind der Österreichischen Post keine Aktionäre bekannt, die mehr als 4% der Anteile halten.



Zwei Mal im Jahr wird von einem unabhängigen Anbieter eine freiwillige Aktionärsbefragung durchgeführt, um einen Überblick über die Aktionärsstruktur zu erhalten. Laut dieser Befragung werden in Summe rund 19% der Aktien von privaten und institutionellen Investoren in Österreich gehalten, ca. drei Viertel davon sind Privataktionäre.

Die Österreichische Post hat sich seit dem IPO intensiv bemüht, Mitarbeiter und Führungskräfte als Aktionäre zu gewinnen. Dieser Anteil ist darin inkludiert und wird mit ca. 2% geschätzt. Der Vorstand der Österreichischen Post besitzt mit Ende 2016 59.880 Stück Aktien. Von Mitgliedern des Aufsichtsrats werden 2.250 Stück Aktien gehalten.

Der Anteil an ausländischen Investoren liegt bei ca. 28%, wobei der ausländische Retail-Anteil mit <1% angenommen wird.

4. Externe Kosten der Börsennotiz

- Wiener Börse AG, OePR (Österreichische Prüfstelle für Rechnungslegung), FMA, Mitgliedschaften
- Hauptversammlung
- Road Shows, Präsentationen, sonstige Aktivitäten
- Beratungsaufwand

Der Aufwand für die IR-Tätigkeit beläuft sich auf etwa 1 Mio EUR pro Jahr (vorrangig für Hauptversammlung, Geschäfts- und Quartalsberichte, Nachhaltigkeitsbericht, Reisetätigkeit für Roadshows sowie Nachrichten- und Datendienste). Die Kosten für die Hauptversammlung belaufen sich auf ca. 180.000 EUR inklusive der Kosten für die Briefwahl. Die Aufwände für Beratung liegen unter 10.000 EUR pro Jahr.

Die Kosten für Wiener Börse, OePR, FMA und diverse Mitgliedschaften im Zusammenhang mit der Börsennotiz beliefen sich 2016 auf rund 130.000 EUR.

5. Externer Beratungsaufwand (ohne Prüfungsleistungen) an die „Big Four“ (Deloitte, EY, KPMG, PwC) und BDO

Der externe Beratungsaufwand (ohne Prüfungsleistungen) an die „Big Four“ und BDO im Geschäftsjahr 2016 betrug rund 400.000 EUR.



6. Höhe der **Körperschafts- (bzw. Ertragssteuer) -zahlungen** 2016 in **Österreich** und in den drei wichtigsten **Auslandsmärkten**.

Die Körperschaftsteuerzahlungen betragen im Jahr 2016 in Summe 40,9 Mio EUR. Die Unterteilung Inland und die drei wichtigsten Auslandsmärkte stellt sich wie folgt dar:

Österreich	37,6 Mio EUR
Deutschland	1,9 Mio EUR
Slowakei	0,5 Mio EUR
Kroatien	0,5 Mio EUR

7. Wie viele Mitarbeiter gingen 2016 mit welchem **Durchschnittsalter in Pension?** Anzahl der Mitarbeiter per 31.12.2016, gegliedert in Geburtsjahrgang 1956 und älter, 1957 – 1961, 1962 – 1966 (jeweils getrennt nach Frauen und Männern), Anzahl der Lehrlinge, Behinderten-Einstellquote.

Die der Österreichischen Post bekannt gegebenen Pensionsantritte angestellter Mitarbeiter lagen 2016 bei 90 Personen. 2016 gingen zudem 460 beamtete Mitarbeiter in Pension. Das durchschnittliche Pensionsantrittsalter lag bei 57,7 Jahren.

Pensionsantritte nach Altersklassen			
Altersklassen	Männer	Frauen	Gesamt
unter 50	35	8	43
50-55 Jahre	94	27	121
56-60 Jahre	106	83	189
Über 60 Jahre	167	30	197
Gesamt	402	148	550

Im Gesamtjahr 2016 waren im Jahresmittel 69 Lehrlinge bei der Österreichischen Post beschäftigt. Seit 2007 erfüllt die Österreichische Post die Einstellungsquote gemäß Behinderteneinstellungsgesetz. Sie lag im Jahr 2016 bei rund 5%.



8. Mögliche Auswirkungen von **BREXIT** und der **TRUMP**-Administration im Jahr 2017 und in den Folgejahren.

Die Österreichische Post hat keine wesentlichen Geschäftsaktivitäten in Großbritannien bzw. den USA und hat derzeit auch keine Pläne in diesen Märkten tätig zu werden. Daher werden keine direkten Auswirkungen im Zusammenhang mit dem BREXIT bzw. der Trump-Administration erwartet.